

## Krise und Nachhaltigkeit - Herausforderungen für berufliche Bildung

Von Mittwoch 6. bis Freitag 8. Juli 2022 findet zum 8. Mal die Österreichische Berufsbildungsforschungskonferenz (BBFK) statt, diesmal hoffentlich tatsächlich vor Ort in Klagenfurt am Wörthersee, der Landeshauptstadt von Kärnten im Süden Österreichs. Die Konferenz wird von der Sektion Berufs- und Erwachsenenbildung in der Österreichischen Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen ([www.oefeb.at](http://www.oefeb.at)) veranstaltet und bietet bereits seit 2008 im zweijährigen Rhythmus Gelegenheit zum fachlichen Austausch rund um die Forschung zu Berufs- und Erwachsenenbildung. Sie richtet sich an Fachleute aus der Berufsbildungsforschung ebenso wie der Berufsforschung, der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung, Qualifikationsforschung, der Arbeitsmarktforschung und der Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung.

Mit dem diesmaligen Schwerpunktthema „Krise und Nachhaltigkeit“ soll zu einer in die Zukunft gerichteten und differenzierten Diskussion um die Bedingungen, Stärken und Ziele beruflicher Bildung in einer von mehrfachen Transformationen gekennzeichneten Welt angeregt werden (zu einer genaueren Beschreibung siehe ‚Thema‘ auf [www.bbfk.at/konferenz-2022/thema](http://www.bbfk.at/konferenz-2022/thema)).

Im Rahmen der 8. BBFK ist auch wieder die Vergabe des vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung ausgelobten Österreichischen Berufsbildungsforschungspreises geplant. Informationen dazu werden im Weiteren über die Homepage und den Infoletter kommuniziert.

### Thema 2022

Soziale Transformation und Technikentwicklung sind weder allein durch materielle oder technische Faktoren noch ausschließlich durch soziale oder kulturelle Faktoren bestimmt. Einfache Modelle von pull- oder push-Faktoren unterschätzen die starken Interdependenzen, die sich zwischen Mikro-, Meso- oder Makroebene in unterschiedlicher Gestalt manifestieren. Dies sind auch nicht mehr allein akademische Fragen, die in den Science- und Technology-Studies oder politischer Soziologie bearbeitet werden. Vielfältige durch den Einsatz digitaler Technologien angestoßene oder getriebene Entwicklungen werfen die Mensch-Maschinen-Interaktionen und die Rolle von Technologie bei der sozialen Entwicklung neuerlich und drängend auf und haben mittlerweile den Arbeitsalltag und die Lebenswelten von uns allen erreicht. Debatten rund um Transhumanismus oder Digital Humanities lassen sich nicht mehr als esoterisch abtun. Auch an aktuellen, national und international diskutierten Konzepten der Wissenschaftsorganisation wie etwa „Responsible Research and Innovation“, „Open Innovation“ oder „Citizen Science“ zeigt sich die zunehmende Durchdringung von lange funktional getrennt gedachten Subsystemen unserer Gesellschaft und einer damit neuen Aufgaben an Forschung und Entwicklung, so auch für die Berufsbildungsforschung.

Dieser Umstand trifft uns zu einer Zeit, in der neben der pandemischen Situation auch mit hoher Dringlichkeit auf weitere große globale Herausforderungen hingewiesen wird, da unsere gegenwärtige soziale Praxis der Techniknutzung und des Wirtschaftens, unsere Lebensgrundlagen existenziell berührt.

Entsprechend gibt es lokale, regionale, nationale und transnationale Bemühungen, Ziele und Handlungskoordination für eine nachhaltige Zukunft abzustimmen und einzuleiten. Alle Politikbereiche sind davon betroffen und es gibt vielfältige Anstrengungen, verbesserte und neue Rahmenbedingungen für mehr soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit zu etablieren, so auch in der und auch durch die Berufsbildung.

Langfristige Trends und Entwicklungen sind mit spontan auftretenden Krisen überlagert und diese verstärken sich wechselseitig. Die 8. Berufsbildungsforschungskonferenz will entsprechend Beiträge versammeln, die auf unterschiedlichen Ebenen und hinsichtlich vielfältiger damit verbundener Ziele, zeigen, in welcher Weise und in welchem Grad dieses Geschehen durch berufliches Lernen und berufliche Bildung beeinflusst werden kann und beeinflusst wird. Berufliche Bildung soll so in ihrer Leistungsfähigkeit als „Change Agent“ im aktuellen, disruptiven Wandel von Arbeitskontexten befragt werden. Ohne abschließend benennen zu können, wie vielfältig die Herausforderungen sind, lassen sich doch demonstrativ Fragestellungen hinsichtlich beruflicher Bildung formulieren, die krisenhafte Entwicklungen aufgreifen. Was leistet berufliche Bildung (potenziell) für:

- inklusive, gerechte und hochwertige Bildung?
- die Förderung des lebenslangen Lernens?
- zur Vermeidung oder dem Abbau digitaler Exklusion (digital divide)?
- Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle?
- Innovationsförderung für nachhaltiges Produzieren und Wirtschaften?
- Re- und Upskilling für klimafreundliche Berufe und Facharbeit?
- zur Stärkung von Gesundheit, des Gesundheitswesens und der Pflege?
- für die Entwicklung von beruflichen Identitäten, die Resilienz im sozialen Wandelprozessen unterstützen?

Berufliche Bildung kann, durch ihre hohe Relevanz in unserer Gesellschaft, einen bedeutsamen Beitrag zur Bewältigung dieser Herausforderungen und der Adressierung der nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) leisten. Die der beruflichen Aus- und Weiterbildung immanenten Anforderungen für innovative und flexible Bildungsmaßnahmen und -formaten sowie die Vielfalt didaktischer Umsetzungen (instruktiv, simulativ, situativ und arbeitsintegriert) bietet eine breite Palette für soziale Wirksamkeit an und zwar über alle Altersstufen und alle fachlichen Felder hinweg.

Zur Bearbeitung dieser vielfältigen Fragen lädt die BBFK Fachleute aus der Berufsbildungsforschung ebenso wie der Berufsforschung, der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung, Qualifikationsforschung, der Arbeitsmarktforschung und der Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung sowie aus allen angrenzenden Disziplinen mit Interesse an diesen Themen ein und bietet Raum und Gelegenheit für Diskussion und Austausch in Klagenfurt.

## Beitragsformate

Die Tagung ist als Präsenz-Veranstaltung geplant und bietet unterschiedliche Formate. Eingereicht werden können:

- **Papers**, die aktuelle Forschungen zur beruflichen Bildung vorstellen.
- **Posters**, die Konzepte oder Forschungsarbeiten zur Diskussion stellen.
- **Thematische Foren**, in denen mehrere thematisch aufeinander abgestimmte wissenschaftliche Beiträge, Ergebnisse oder Projekte vorgestellt und diskutiert werden.

und **NEU:**

- **Dialogforen**, sind Workshops in denen Fachleute mit wissenschaftlichem, politischem und praktischem Erfahrungshintergrund gegenwartsbezogene und zukunftsorientierte Fragen der beruflichen Bildung verhandeln und bearbeiten.

Beiträge können auf Deutsch oder Englisch eingereicht werden.

### **Call for Papers: Einreichungen bis 15.2.2022**

Abstracts für Beiträge zu Paper Sessions, Poster Sessions und zu den beiden Forentypen können bis **15.2.2022** unter <https://www.conftool.org/bbfk2022> eingereicht werden. Die Vorschläge sollen sich auf einen Bereich der weit gefassten Berufsbildungsforschung beziehen, der auch Fragen der Beschäftigung und der Weiterbildung umschließt. Alle Beiträge müssen in elektronischer Form eingereicht werden. Abstracts sind bis zum Ende der Einreichfrist (15.2.2022) über eine entsprechende Eingabemöglichkeit auf der Konferenz-Website an das Programmkomitee zu richten. Mehr dazu, zu den Formaten und zum Review-Verfahren auf [www.bbfk.at](http://www.bbfk.at).

Bekanntgabe der Beitragsannahme/-ablehnung: 14.3.2022

### **Anmeldung: 10.1. bis 26.6.2022**

Die Anmeldung zur Konferenz ist ab 10. Jänner bis 26. Juni 2022 ebenfalls über die Konferenz-Homepage möglich. Ermäßigungen gibt es für ÖFEB- bzw. DGfE- und SGBF-Mitglieder sowie für Studierende (Nachweis erforderlich). Early-bird-Registrierungen sind bis 29. April 2022 möglich!

Die Konferenz wird unter den Bedingungen der dann geltenden behördlichen Regelungen zur Pandemie-Bekämpfung stattfinden. Dazu werden wir über die Konferenzwebsite informieren.

### **Organisation und Partner:**

Die Konferenz wird von der Sektion Berufs- und Erwachsenenbildung der Österreichischen Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen (ÖFEB) in Zusammenarbeit mit der Universität Klagenfurt veranstaltet sowie von zahlreichen Partnereinrichtungen unterstützt.

Informationen zur Alpen-Adria-Universität, die das Konferenzbüro stellt, finden sie unter: [www.aau.at](http://www.aau.at)  
Zur Region, Anreise und Unterkünften finden sie Hinweise auf der Konferenzwebsite ("Ort") oder auch unter: [www.kaernten.at](http://www.kaernten.at)